

„LOCAL HEROS“

Jens Schmitt, Leiter des institutionellen Geschäfts bei J.P. Morgan AM spricht mit **dpn** über die erneute Auszeichnung und warum aktives Management und Expertise vor Ort nicht nur in den Schwellenländern wichtig sind.

SPONSOR

J.P.Morgan
Asset Management

Schwellenländer-Investoren brauchten in diesem Jahr starke Nerven. Was geben Sie ihnen mit auf den Weg?

Die Hiobsbotschaften, die Investoren in 2021 rund um Regulierung und eine mögliche Marktkrise in China verdauen mussten, zeigen einmal wieder: wer in Schwellenländer investiert, muss mit einer höheren Volatilität als in den Industrienationen rechnen. Nicht zuletzt, weil Corporate Governance und Transparenz des Managements in vielen Ländern und Unternehmen noch nicht so etabliert sind. Umso wichtiger ist eine intensive Kenntnis der Marktgegebenheiten sowie auch des politischen Umfelds und ihrer zukünftigen Ziele. Dafür sehen wir neben der Präsenz vor Ort vor allem aktives Management als essenziell an.

Denn für Investoren wird es angesichts der verhaltenen Wachstumsaussichten für die Industrieländer und ihrer zunehmenden Abhängigkeit von den Schwellenländern immer wichtiger, diese aufstrebenden Volkswirtschaften in den Portfolios angemessen zu berücksichtigen. Hier muss noch viel passieren.

Verfolgt J.P. Morgan Asset Management eine besondere Investment-Philosophie in den Emerging Markets?

Unsere erste Asienstrategie wurde bereits vor 50 Jahren im Jahr 1971 aufgelegt – wir haben die Anlageklasse der Schwellenländer also quasi schon angeboten, als es diese dem Namen nach noch gar nicht gab. Unsere Philosophie dabei ist wie schon erwähnt die Kombination aus aktivem





„In der aktuellen Marktphase wechseln wir von einem beta- zu einem stärker alpha-orientierten Ansatz. Erträge lassen sich nun eher durch die aktive Selektion als durch eine reine Allokation erzielen. Der Fokus liegt auf Qualität und im Währungssegment auf resilienten Ländern mit zuverlässiger Fiskalpolitik.“

PIERRE-YVES BATEAU, CIO UND LEITER DES EMERGING MARKET DEBT TEAMS DER GLOBAL FIXED INCOME, CURRENCY & COMMODITIES GRUPPE VON J.P. MORGAN ASSET MANAGEMENT

Management mit einer ausgeprägten Expertise vor Ort – sowohl im Länder- und Unternehmens-Research für alle Branchen als auch im Fondsmanagement. Wir sind im Management von Schwellenländer-Aktien ebenso wie -Anleihen sehr fundamental ausgerichtet und die Research-Teams beider Anlageklassen stehen in engem Austausch miteinander. Dank unserer lokalen Kenntnisse und Ressourcen können wir uns im engen Austausch mit den Unternehmen von der Qualität des Geschäftsmodells und des Managements überzeugen, ob beispielsweise Bewertungen gerechtfertigt und Unternehmen liquide genug für ein Fondsinvestment sind. Damit können wir auch über die Benchmark-Titel hinaus investieren und Investmentideen jenseits des Mainstreams umsetzen.

Sie wurden von Ihren Mitbewerbern bei der dpn-Emerging-Marktes-Umfrage 2021 bereits zum wiederholten Male als wichtigster Emerging Markets Asset Manager genannt und ausgezeichnet. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?

Wir freuen uns sehr darüber, da ja gerade unsere Mitbewerber besonders gut einschätzen können, was für ein schwieriges und herausforderndes Investmentumfeld die Schwellenländer sind und wie viel Energie und Aufwand man betreiben muss, um dort erfolgreich zu sein. Und so ist diese Auszeichnung eine besonders schöne Bestätigung für unsere Philosophie und unsere Kollegen in den

Investment-Teams. Natürlich wissen wir, dass dies ein fortlaufender und langfristiger Prozess ist, in den dynamisch wachsenden Regionen aktiv am Ball zu bleiben – für diese Herausforderung haben wir nun neuen Rückenwind.

Was zeichnet Sie als Emerging Market Asset Manager aus?

Für uns ist es wichtig, nicht nur die Industrie, die Wirtschaft und die Unternehmen zu verstehen, sondern auch die Kultur und die Mentalität der Menschen, die in den Unternehmen arbeiten und sie prägen und gestalten. Nur so sind wir in der Lage, Unternehmen umfassend zu verstehen, zu begleiten und erfolgreich weiterzuentwickeln. Der überwiegende Teil unserer Experten vor Ort sind „Locals“ oder sprechen zumindest die Landessprachen. Sie stehen in regelmäßigem Austausch mit dem Management der Unternehmen. Wir sehen uns seit jeher als Investor auch in der Verantwortung, mit dem Management über alle Bereiche inklusive „ESG-Themen zu diskutieren – heutzutage werden diese Aktivitäten als „Investment Stewardship“ zusammengefasst. Das Thema ESG haben wir bereits seit 2013 in unseren Investmentprozessen für alle unsere EM-Investmentstrategien implementiert.

Unterscheidet Sie das von anderen Asset Managern?

Das können wir natürlich nur eingeschränkt beurteilen, aber wir hinterfragen uns immer wieder und

überprüfen das, was wir machen, und wie wir es machen. Dies ist unserer Meinung nach nicht nur bei Kauf-, sondern besonders auch bei Verkaufsentscheidungen sehr wichtig. Und so entwickeln wir uns genauso wie die Unternehmen und Länder,

Wie lautet Ihr Ausblick für die Emerging Markets für das Jahr 2022?

Der ökonomische Ausblick für die Schwellenländer ist gemischt. Die BIP-Erholung ist stark und die Erwartungen für die Schwellenländer

Der Schlüssel für erfolgreiche Schwellenländeranlagen ist und bleibt aktives Management. In Kombination mit lokalen Ressourcen ist es so möglich, die Gewinner von den Verlierern sowohl der wirtschaftlichen Entwicklung als auch der politischen Zielsetzungen zu unterscheiden.“

ANUJ ARORA, LEITER DES EMERGING MARKETS & ASIA PACIFIC EQUITES TEAMS BEI J.P. MORGAN ASSET MANAGEMENT



in die wir investieren, ständig weiter. Nicht zuletzt investieren wir laufend in unser Geschäft – sei es in Kapazitäten, Talente oder in Technologie als starkes Rückgrat unseres Portfolio Managements und der Kundenbetreuung.

Warum wählen institutionelle Investoren Sie als Asset Manager aus?

Wir sind ein Haus mit mehr als 100 Jahren Erfahrung im Asset Management und sind seit über 30 Jahren als verlässlicher Partner im deutschen Markt aktiv. Unsere Philosophie ist es auch hier, so lokal wie möglich zu sein und die Bedürfnisse und Anforderungen der institutionellen Anleger und insbesondere ihre regulatorischen Herausforderungen zu kennen und zu verstehen. Zudem können wir auf die Investmentplattform eines globalen Asset Managers zugreifen und damit Assetklassen und Strategien anbieten, die kleinere oder lokalere Player ggf. nicht in diesen Maß abdecken können. Wir sind somit in der privilegierten Lage unser gutes und tiefes Verständnis der Investoren mit einem mindestens so guten Verständnis der Märkte und Asset Klassen zusammenzubringen, um erfolgreich für die Bedürfnisse unserer Kunden starke Portfolios zu designen und zu verwalten.

ohne China sind hoch, während sich Chinas Makroaktivität merklich verlangsamt hat. Erhöhte Rohstoffpreise tragen in einigen Schwellenländern zur Verbraucherpreisinflation bei. In den produzierenden Ländern führen sie zu einem erhöhten Wirtschaftswachstum. Zentralbanken in der Türkei, Brasilien, Russland und Mexiko haben in diesem Jahr die kurzfristigen Zinsen aufgrund von Inflations Sorgen erhöht. Wir beobachten die makroökonomischen Fundamentaldaten und die Währungsdynamik in diesen Ländern aufmerksam, insbesondere in Ländern mit höheren Solvenzrisiken. Die erwartete Drosselung der Wertpapierkäufe durch die Fed („Tapering“) wird eine Abkehr von der lockeren Geldpolitik des letzten Jahrzehnts sein, aber die Leitzinsen werden wahrscheinlich für einen Großteil des Jahres 2022 weiterhin niedrig bleiben. Im Gegensatz zu früheren Episoden des Fed-Taperings haben viele Zentralbanken der Schwellenländer bereits die Zinsen angehoben und profitieren von einer blühenden Wirtschaftserholung, um die Währungen zu stabilisieren. Die Bewertungsspreads bleiben innerhalb von Stilen und Sektoren erhöht, weshalb es immer wichtiger wird, aktiv zu investieren. ●

KONTAKT

Jens Schmitt

Leiter des Institutionellen Geschäfts für Deutschland und Österreich

Anke Fremion

Senior Client Advisor

JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch

Taunustor 1
60310 Frankfurt

jpmorgan.am.institutional.frankfurt@jpmorgan.com
jpmorganassetmanagement.de
069 / 7124 – 2514

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklung und Verluste sind möglich.

09ygz1091214-4900